

Im Rahmen der kulturellen Betriebsarbeit

Einmaliges Konzert
der Dresdner Philharmoniker



Dirigent: Nationalpreisträger Prof. H. Bongartz

Programm: Mozart, Serenata notturna D-Dur Nr. 6

Haydn, Sinfonie Nr. 13 G-Dur

R. Strauß, Till Eulenspiegels Streiche nach alter
Schelmenweise in Rondoform, op. 28

Tschaikowskij, Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

am 1. November 1951, 19.30 Uhr, Großer Volkshaussaal

Optik Carl Zeiss Jena VEB

— BGL Kultur-Kommission —

W. A. Mozart: Serenata notturna.

Eine nächtliche Serenade denkt man sich für eine kleine Besetzung geschrieben. Hier sind zwei Orchester mit Pauken notwendig, um den Gefühlsgehalt: Heiterkeit, Laune, Witz und Geist, auszudrücken. Das dreisätzige Werk beginnt mit einem majestätischen Marsch, um dann ein gravitätesches Menuett, einen nicht zu schnellen Tanz im Dreivierteltakt, zu bringen. Zum Schluß erklingt ein Rondo, ein lustiges Stück Musik, bei dem sich die Hauptmelodie ständig mit Zwischenspielen abwechselt.

Mozart (geb. 1756) ist nur 35 Jahre alt geworden. Er schenkte der Welt herrliche Opern, zahlreiche Sinfonien, Orchester- und Kammermusikwerke. Die Mitwelt dankte es ihm nicht. Er starb als einer der Ärmsten und wurde im Massengrab beigesetzt. Die Nachwelt erkannte seine Genialität und freut sich immer wieder am Besitz des köstlichen Erbes.

Jos. Haydn: Sinfonie Nr. 13 G-Dur.

Wenn auch der neue Stil der Instrumentalmusik bereits durch Stamitz und Gluck entwickelt war, so gilt Haydn doch als Vollender des besonders für die Sinfonie gültigen Instrumentalstils:

Selbständige Behandlung der Streicher und Bläser im thematischen Ablauf der Sätze. In der Musik Haydns pulsiert vor allem Fröhlichkeit, Lebendigkeit und Ausgelassenheit. Wenn er ernste und leidenschaftliche Töne anschlägt, fühlt man die Größe seiner Empfindung, die zu Beethoven, dem großen Sinfoniker, hinführt. Die Sinfonie in G-Dur (etwa 1780 komponiert) zeichnet sich durch ungekünstelte Frische, melodische Erfindung und heitere Beschaulichkeit aus. Nach einer kurzen Adagio-Einleitung läuft ein schneller Satz humorvoll ab. Im langsamen Satz erfreut ein einfaches liedmäßiges Thema, das von Cello und Oboe angestimmt wird und dann vielfach verändert in den anderen Instrumenten auftritt. Ein derbes Menuett und ein von Lebensfreude sprühender Schlußsatz sind von echtem Haydnischen Geist getragen.

Richard Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche.

Richard Strauß schildert in dieser sinfonischen Dichtung die Narreteien, Lausbübereien und witzigen Einfälle des Narren Till Eulenspiegel. (Das Werk ist ein typisches Beispiel für die Programmmusik, die sich im Gegensatz zur absoluten sinfonischen Musik an ein bestimmtes „Programm“ hält und dieses musikalisch auswertet.) Till muß sich für seine zum Teil sehr derben Späße vor Gericht verantworten, wird verurteilt und gehängt. Wie Richard Strauß an diese Aufgabe herangeht, ist als genial zu bezeichnen. Zur Schilderung der berühmten Eulenspiegel-Streiche ist die von Strauß gewählte Rondo-Form besonders geeignet, weil durch das wiederholte Zitieren des Hauptthemas immer wieder an Eulenspiegels freche Art erinnert wird, sich überall einzumischen. Das Werk ist überaus kunstvoll instrumentiert, die verschiedenen Situationen sind humorvoll und drastisch geschildert, eine großartige Leistung des Orchesterkünstlers Strauß.

P. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5 in e-Moll.

Der große russische Sinfoniker Peter Tschaikowskij meinte einmal, daß dieses Werk „die fünfte Sinfonie in e-Moll“ ihm mißlungen sei, weil infolge des breitflächigen Inhalts die künstlerische Form vernachlässigt und alles zu bunt, zu massiv, zu künstlich und zu lang geraten sei. Die schonungslose Selbstkritik kann von uns nicht geteilt werden. Es handelt sich hier um ein Werk sieghafter Frische, das getragen wird von einem prachtvollen Optimismus. Dabei ist es musikantisch gekonnt, wie kaum ein anderes. Freuen wir uns daher an der herrlichen Melodik, an den klangvollen Harmonien und den tänzerischen Rhythmen, die namentlich dem dritten Satz (Walzer) und dem tollen Schlußsatz Profil geben.

E. D.

Wir geben das Beispiel des friedlichen Aufbaus und zeigen durch die Tat, daß alle Bedingungen gegeben sind, um ein einiges, friedliches, demokratisches und starkes Deutschland zu schaffen, ein Deutschland, das stark ist durch die hohe Qualität der Arbeit seiner schaffenden Menschen, das stark ist durch das hohe Bildungsniveau, durch die Fortschritte der Wissenschaft und Kunst und durch die feste und unverbrüchliche Freundschaft zur Sowjetunion und zu den volksdemokratischen Ländern.

Walter Ulbricht.